



Certificate of Advanced Studies (CAS) Evidence-based Practice

Konzeption

Der Studiengang bietet diplomierten Fachpersonen aus verschiedenen Gesundheitsberufen die Möglichkeit, ihr Vorwissen in Bezug auf Evidence-based Practice und Forschung zu aktualisieren, zu erweitern und sich für anspruchsvolle Aufgaben in der Weiterentwicklung der klinischen Praxis, Beratung und Lehre zu qualifizieren.

Das praktische Arbeiten mit Patientinnen und Klienten oder die Lehrtätigkeit, z. B. als Praxismentorin oder Praxisbegleiter, fordern zunehmend Kompetenzen im Verarbeiten und Verstehen von wissenschaftlichen Erkenntnissen und deren Umsetzung im Berufsalltag. Um mit der Flut von Fachliteratur verantwortlich umgehen zu können, sind kritische Analyse, Synthese und Interpretation in Bezug auf das Arbeitsfeld sowie die Patientenpräferenzen wichtig. Ohne Kenntnisse über wissenschaftliches Arbeiten und angewandte Forschungsmethoden ist dies meist nicht möglich.

Im CAS-Studiengang erarbeiten und vertiefen die Teilnehmenden die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und erschliessen sie für ihre Praxis. Neben der Einführung in den Forschungsprozess und den damit verbundenen Methoden lernen sie die Komplexität statistischer Analysen kennen und schätzen Validität, Reliabilität und Glaubwürdigkeit von Studienresultaten ein. Hinzu kommen wichtige praktische Lehr- und Lernbeispiele wie Datenbankrecherchen, Analyse und Synthese von diversen Forschungsergebnissen sowie das Planen und Umsetzen kleinerer Praxisprojekte zur Förderung der Evidence-based Practice. Der Studiengang zielt darauf ab, Theorie und Praxis aktiv miteinander zu verknüpfen und bietet diplomierten Fachkräften des Gesundheitswesens die Möglichkeit, sich für eine wissenschaftlich fundierte Praxis und Lehre zu qualifizieren.

Der Studiengang ist modular aufgebaut. Die Module können auch einzeln besucht werden, da sie abgeschlossene Lerneinheiten bilden (siehe Studienaufbau).

Zielgruppe

- Diplomierte Pflegefachpersonen aus verschiedenen Fachbereichen und in verschiedenen Funktionen.
- Berufsfachleute aus anderen Disziplinen des therapeutischen oder betreuenden Bereichs: diplomierte Hebammen, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten u. a.
- Lehrpersonen/Dozierende aus dem Gesundheitsbereich
- Berufs-/Praxisausbilderinnen und -ausbilder

Zielsetzung (zu erwerbende Kompetenzen)

Die Teilnehmenden

- beschreiben den Zusammenhang zwischen den unterschiedlichen Forschungsparadigmen sowie dem Forschungsdesign und unterscheiden zwischen qualitativen und quantitativen wissenschaftlichen Analyseverfahren.
- recherchieren wissenschaftliche Publikationen und analysieren, beurteilen sowie synthetisieren diese kritisch im Hinblick auf deren klinischen Nutzen und ihre Bedeutung für Beratung und Lehre.
- nutzen das Konzept der Evidence-based Practice zur Weiterentwicklung der klinischen Praxis, der Beratung sowie der Lehre und wenden es effektiv an.
- setzen die für die jeweiligen Patienten-, Klienten- bzw. Praxissituationen bestmöglichen evidence-based



Methoden, Techniken und Massnahmen ein.

- planen Projekte zur Umsetzung von Evidence-based Practice zielorientiert und ressourcenangepasst im Hinblick auf ihr Praxisfeld sowie im interdisziplinären Kontext.

Studieninhalte

Modul 1: Einführung in die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens: Methoden kennen und verstehen (7 Tage Präsenzunterricht, ca. 108 Stunden Selbststudium, 5 ECTS-Credits)

Dieses Modul bietet eine grundlegende Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Unterschiedliche Forschungsparadigmen werden betrachtet und die Aufgaben der Forschung und ihr Nutzen für die klinische Praxis diskutiert. Grundlegende Kenntnisse des qualitativen und quantitativen Forschungsprozesses werden vermittelt.

Inhalte:

- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und in verschiedene Forschungsparadigmen
- Grundbegriffe der deskriptiven Statistik sowie tabellarische und graphische Darstellung von Daten
- Datenerhebungs- und Analyseverfahren in der qualitativen Forschung
- Ethische Problemstellungen
- Konzept Evidence-based Practice
- Studienanalyse und Kritik in Bezug auf Fragestellung und Design
- Grundlagen der Literaturrecherche und das Anwenden anhand einer praxisrelevanten Fragestellung

Voraussetzungen:

Fachenglisch (englische Literatur bearbeiten können).

Modul 2: Wissenschaftliche Methoden nutzen, Erkenntnisse in der klinischen Praxis und Lehre umsetzen (7 Tage Präsenzunterricht, ca. 78 Stunden Selbststudium, 4 ECTS-Credits)

In diesem Modul vertiefen die Teilnehmenden ihre Kenntnisse im Recherchieren wissenschaftlicher Publikationen sowie im kritischen Analysieren, Beurteilen sowie Synthetisieren von Studien im Hinblick auf deren klinischen Nutzen und deren Bedeutung für das jeweilige Berufsfeld. Festigung des Wissens zu qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden und ihrer Evidenz bzw. Glaubwürdigkeit ist dazu zentral. Das Konzept der Evidence-based Practice wird diskutiert und Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der klinischen Praxis, Beratung und Lehre werden genutzt.

Inhalte:

- Schliessende Statistik, häufige parametrische und nicht parametrische Tests
- Vertiefung quantitativer Forschungsprozess: Validität und Reliabilität
- Vertiefung qualitativer Forschungsprozess: Glaubwürdigkeit
- Instrumente und Methoden der Datensammlung im disziplinären und interdisziplinären Kontext
- Möglichkeiten und Grenzen der Forschung: Ethische Dilemmas in der Forschung
- Konzept Evidence-based Practice unter Einbezug der Expertise von Pflegepersonen, Expertinnen und Experten, Patientinnen und Patienten sowie der vorhandenen Ressourcen
- Forschungstransfer und Aufarbeitung von Wissen für verschiedene Anspruchsgruppen
- Diskussion und Präsentation von Forschungsergebnissen

Voraussetzungen:

Zusammenhang zwischen Forschungsparadigma und Forschungsdesign verstehen. Kenntnisse der deskriptiven Statistik und qualitativer Analyseverfahren. Literaturrecherchen durchführen können. Kenntnisse des Konzeptes



Evidence-based Practice. Fachenglisch (Literatur bearbeiten können).

Modul 3: Evidence-based Practice, Wirkungsorientierung und Patientenpräferenzen: Umsetzung in Praxis und Lehre (11 Tage Präsenzunterricht, ca. 114 Stunden Selbststudium, 6 ECTS-Credits)

Dieses Modul baut auf den Basismodulen 1 und 2 zum Thema Evidence-based Practice auf und vertieft die erworbenen Kenntnisse mittels der Umsetzung eines Praxisauftrages. Dazu werden Lerninhalte zur Planung von Best Practice Projekten, zum Forschungstransfer und zu effektiven Innovationsprojekten und Patientenedukation vermittelt. Auf diesem Hintergrund kann Evidence-based Practice wirkungsorientiert in Praxis und Lehre geplant und praxisorientiert angewendet werden. Durch Seminare und Einzelberatung kann gezielt auf die Bedürfnisse der Studierenden eingegangen werden. Die praktische Umsetzungsarbeit in das jeweilige Praxisfeld stellt zudem die Abschlussarbeit für den Studiengang resp. des Erwerb des Zertifikates (CAS) dar.

Inhalte:

- Vertiefung Evidence-based Practice und Wirkungsorientierung: Methoden der Best Practice, Forschungstransfer, Diagnostik effektiver Veränderungsmöglichkeiten, Interventionsstrategien und Charakteristiken effektiver Interventionen, Messungen der Veränderung und Evaluation
- Projektmanagement und Evaluation
- Statistik: ANOVA, Kruskal-Wallis, Friedman, Survival-Analyse, Meta-Analyse, Faktorenanalysen, Regression, Chronbachs Alpha, Kappa und Strukturgleichungsmodelle
- Qualitative Analyseverfahren: Erhebungsverfahren, Aufbereitungsverfahren, Auswertungsverfahren
- Interdisziplinarität und Theorien der interdisziplinären Zusammenarbeit
- Patientenedukation und Förderung des Selbstmanagement sowie Gesundheitsförderung
- Epidemiologie
- Schrittweise Planung eines Best Practice Projekts unter Einbezug aller wichtigen Faktoren und abgestützt auf relevante Literatur
- Ein Best Practice Projekt wird unter Einbezug aller wichtigen Faktoren in der Berufspraxis umgesetzt. Veränderungen werden gemessen und das Projekt wird systematisch evaluiert.

Voraussetzung:

Kenntnisse qualitativer Forschungsdesigns und Analyseverfahren. Kenntnisse quantitativer Forschungsdesigns und häufiger statistischer Analysen. Qualitätskriterien von Studiendesigns inklusive Validität und Reliabilität bzw. Glaubwürdigkeit. Kenntnisse in Literaturrecherche und Englischkenntnisse (Fachliteratur bearbeiten).

Studienaufbau

Der Zertifikatslehrgang umfasst 3 Module. Es ist auch möglich, die Module einzeln zu belegen. Werden nur einzelne Module absolviert, erhalten die Teilnehmenden anstelle eines Zertifikats eine Kursbestätigung. Die Module 1 und 2 (Basismodule) können Bestandteil anderer Ausbildungen im Weiterbildungsbereich sein. Der Studiengang gliedert sich in Einheiten von 1 und 2 Tagen. Neben dem Präsenzunterricht beinhaltet der Studiengang begleitetes und freies Selbststudium. Eine eigene Projektarbeit zur Umsetzung der erworbenen Kenntnisse schliesst den Studiengang ab.

Studienleistung

15 ECTS-Credits (entspricht 150 Stunden Kontaktstudium (Präsenzunterricht und Studienberatung) plus ca. 300 Stunden Selbststudium).

Abschluss

Certificate of Advanced Studies der Berner Fachhochschule in Evidence-based Practice.

Zulassung

- Hochschulabschluss (Fachhochschule, Universität), Abschluss einer Höheren Fachschule oder gleichwertiger



Abschluss

- mind. 2-jährige Praxiserfahrung
- gute Englischkenntnisse

Bewerberinnen und Bewerber, die nicht über den geforderten Abschluss verfügen, können zugelassen werden, wenn sich die Befähigung zur Teilnahme aus einem anderen Nachweis ergibt (Aufnahme „sur dossier“).

Dauer

25 Tage Lehrveranstaltungen, September 2009 bis September 2010

Studienort

Bern

Kosten

CHF 6'500.– (inkl. Prüfungsgebühr)

Studienleitung

Franziska Rabenschlag, Master of Public Health

Dozentin am Fachbereich Gesundheit der Berner Fachhochschule

Dozierende

Antoinette Conca, MNS, DAS angewandte Statistik, dipl. Gesundheits- und Pflegeexpertin FH

Prof. Sabine Hahn, dipl. Pflegeexpertin HöFa II, MNSc, Doktorandin der Pflege- und Gesundheitswissenschaften, Leiterin angewandte Forschung & Entwicklung Pflege, Fachbereich Gesundheit der BFH

Kathrin Sommerhalder, EUMAHP (European Master in Health Promotion), dipl. Gesundheits- und Pflegeexpertin FH, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Forschung Pflege, Fachbereich Gesundheit der BFH

Rabenschlag Franziska, MPH, dipl. Gesundheits- und Pflegeexpertin FH

Organisation und Administration

Berner Fachhochschule, Fachbereich Gesundheit

Weiterbildung und Dienstleistungen

Katja Signer

Telefon + 41 31 848 37 06

E-Mail katja.signer@bfh.ch

Durchführung / Daten

21. & 22.09.2009	15.02.2010
28. & 29.09.2009	22. & 23.03.2010
19. & 20.10.2009	26.&27.04.2010
09.11.2009	31.05. & 01.06.2010
30.11. & 01.12.2009	28. & 29.06.2010
11. & 12.01.2010	23.08.2010
25. & 26.01.2010	20. & 21.09.2010

Kleinere Änderungen bezügl. Durchführungsdaten bleiben vorbehalten.

Anmeldetermin

24. Juli 2009

Stand: Januar 2009 / Änderungen vorbehalten